

Schlussversammlung

des
**allgemeinen Freiburger
Lehrervereins**

für dieses Jahr,
Sonntag, den 3. Novbr., 1/2 2 Uhr im
Bogelschen Locale.

Vortrag und Mittheilungen.
Der Ausschuss.

Bergmännischer Verein.

Dienstag, den 30. Octbr.



Donnerstag,
den 1. November,
Stiftungsfest,
Souper und Ball.
Anfang 7 Uhr.

Stadttheater in Freiberg.

Mittwoch, den 31. Octbr.: **Ein alter
Musikant**, Schauspiel in 1 Act von Char-
lotte Birch-Pfeiffer. Diesem geht vor: **Der
alte Student**, Schauspiel in 2 Acten von
G. A. Freiherrn von Maltig.

Carlson, Schauspieldirector.

CONCERT

mit vollbesetztem Orchester,
morgen, den 31. Octbr., Nachmittags 3 Uhr.
Guldner.

II. Abonnement-Concert

im Erbgericht zu Brand Donnerstag, den 1.
November.

Einladung.

Donnerstag, den 1. Nov. a. c., **Nach-
firmes**, wozu wir unsre geehrten Gäste ganz
ergebenst einladen. Als warme Speisen em-
pfehlen wir besonders für diesen Abend Karpfen,
polnisch, Hasen- und Gänsebraten. Auf be-
sonderes Verlangen unserer geehrten Gäste ha-
ben wir eine kleine Quantität Marienberger
Bier angeschafft, das wir, nur für diesen Tag
ausreichend, empfehlen können. Für Unterhal-
tung **Quartett** von Abends 7 Uhr an.

Hochachtungsvoll
Gebr. Schubert.

Einladung.

Morgen zum Reformationsfest neubackener
Kuchen und guter Mokka-Kaffee, wozu ergebenst
einladet

Jahn in Friedeburg.

Verantwortl. Herausgeber und Redacteur C. S. Frottscher

Einladung.

Morgen Abend, den 31. October, wird
bei mir Karpfen portionsweise verspeist. Es
ladet dazu ergebenst ein

W. Thiele, obere Nonnengasse.

Auch wird über die Gasse verkauft.

Codes-Anzeige.

Heute Vormittag 9 1/2 Uhr entriß mir der
unerbittliche Tod meinen geliebten Mann, den
Recess-Schreiber und Schichtmeister Johann
Friedrich Arnold, nach längerem Leiden,
aber nur nach kurzem Krankenlager, in seinem
61. Lebensjahre.

Das Band einer glücklichen Ehe ist hier-
durch gelöst; das feste Vertrauen in Gottes
weise Rathschlüsse, das den Verbliebenen bis in
die letzten Augenblicke seines Lebens stärkte,
möge auch mich aufrichten.

Vom tiefsten Schmerze ergriffen, zeige ich
dies theilnehmenden Verwandten und Bekann-
ten hierdurch an.

Freiberg, den 28. October 1855.

Die trauernde Wittwe.

Freibergsdorf, den 29. Oct. Ich
kann mich von meinem lieben Langhennerdorf,
wo ich über 31 Jahre so zufrieden und glück-
lich gelebt und, so Gott will, nicht ohne Se-
gen als Prediger und Seelsorger gewirkt habe,
nicht trennen, ohne der Gemeinde daselbst und
den eingepfarrten Gemeinden Seifersdorf, Rei-
chenbach und Bräunsdorf meinen herzlichsten
Dank darzubringen für die vielen Beweise der
Zuneigung, der Liebe und des Wohlwollens,
die sie mir und den Meinigen während der
ganzen Zeit unsers Zusammenlebens und be-
sonders noch zuletzt durch Uebereicherung von
werth- und ehrenvollen Geschenken und durch
eine unerwartete, mein Herz tief ergreifende
Begleitung bei meinem Weggange gegeben
haben. Diejenigen hier namhaft zu machen,
über deren freundschaftliche Gesinnungen ich
mich besonders zu freuen Ursache gehabt habe,
verbietet mir die discrete Rücksichtnahme auf
ihr eigenes richtiges Gefühl. Immer wird
Euer Bild, Ihr lieben, guten, biedern und
treuen Seelen, mir lebendig vor den Augen
stehen, und die Erinnerung an Eure unver-
stellte, aufrichtige, unter allen Umständen sich
gleich bleibende Freundschaft wird den nun an-
gebrochenen Abend meines Lebens erheitern.
Ich gebe mich mit innerer Genugthuung der
Hoffnung hin, daß der von mir ausgebreute
Saame der christlichen Wahrheit und Gerech-
tigkeit in der Zukunft, wenn ich längst nicht
mehr hier sein werde, durch Gottes Segen zu
einer erfreulichen Ernte gedeihen werde. So
lebt denn wohl, Ihr lieben, guten Seelen alle!
Gott lasse es euch und den lieben Euren
stets recht wohl gehen! Immer werde ich an

Freiberg.

Eurem Schicksale den lebhaftesten Antheil neh-
men. Da ich in Eurer Nähe bleibe, so
wird es nicht an Gelegenheit fehlen, uns des
frohen Wiedersehens, das wir einst jenseits
hoffen, hier schon zu erfreuen

M. Preuser, Past. emerit.

Dank.

Bei dem schmerzlichen Verluste, der mich
durch den Tod meines heißgeliebten Gatten ge-
troffen, hat die Theilnahme, welche der Ver-
ewigte in den letzten so schmerzlichen Ta-
gen seines Lebens und im Tode gefunden, mei-
nem trauernden Herzen so wohl gethan, daß
ich es nicht unterlassen kann, hierfür noch öf-
fentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen.
Sie Alle, die Sie durch Ihre ungeheuchelte
Theilnahme kund gegeben, wie hoch Sie mei-
nen verschiedenen Gatten im Leben achteten und
ehrten, die Sie mein tief erschüttertes Herz in
den jüngst verflossenen Tagen zu trösten und
aufzurichten wußten, die Sie den Verewigten
auf dem Wege zum Friedhof geleiteten, und
Sie, hochverdiente Männer, die Sie am Grabe
das fromme, segensreiche Wirken meines ent-
schlummerten Gatten in so ergreifenden Wor-
ten geschildert haben, empfangen Sie Alle mei-
nen herzlichsten, innigsten Dank.

Das Andenken an den Hingeschiedenen
wird mir und meinen Kindern unvergesslich,
ihm in allem seinen Thun und Denken nach-
zustreben uns eine liebe, heilige Pflicht sein.
Möge auch die Saat, welche er als langjäh-
riger treu verdienster Lehrer gestreut, aufgehen
und reiche Früchte tragen, möchten seine Amts-
genossen, mit denen er so gern und freudig in
dem Weinberge des Herrn gearbeitet, sowie Alle
Die, welche ihm im Leben näher standen, in
Ihren Herzen ein liebevolles unverlöschliches
Andenken ihm bewahren!

Auguste verw. Oberlehrer Meyer,
zugleich für ihre Kinder.

Dank.

Herzliche Dankagung für die vielfach be-
wiesene Theilnahme, Liebe und Freundschaft
allen Denen von Nah und Fern, die meinem
seligen Manne und Vater bis zu seiner letzten
Ruhestätte so ehrenvoll zu Theil geworden ist,
sowie auch herzlichsten Dank dem Herrn Pastor
Dachsel für seine ehrenvolle Grabrede. Der
liebe Gott möge Sie Alle vor ähnlichem Ver-
luste noch lange bewahren.

Niederschöna, den 27. October 1855.

Die traurigen Hinterlassenen.

Johanne Christiane verw. Schüttauf.

Robert Schüttauf als Sohn.

Speiseanstalt.

Dienstag, 30. Oct., Schöpfensfl. m. Zwiebeln
u. Weißkraut.
Mittwoch, 31. Oct., Rindfl. m. Reis.

Druck von J. G. Wolf.